Stadt Fürth

TOP 9 -ö-

I. **Vorlage**

☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium	Verkehrsausschuss
Sitzungsteil	öffentlich
Datum	06.11.2006

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit angen.	mit Mehrheit abgel.	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
1							
2							
3							

Betreff
Fronmüllerstraße – Abbiegeregelung in die Schwabacher Straße

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.09.2006

Anlagen

Beschlussvorschlag

Die Anpassung der Signalsteuerung am Knoten Fronmüller-/Schwabacher Straße zur Gewährleistung eines 2spurigen Linksabbiegens von der Fronmüllerstraße zur Schwabacher Straße – stadtauswärts - wird beschlossen

Sachverhalt

Mit Anordnung vom 10.08.2006 wurde die Fahrstreifenaufteilung der nördlichen Richtungsfahrbahn, zwischen Bürkleinstraße und Schwabacher Straße geändert. Die bisherige kombinierte Rechts- und Linksabbiegerspur wurde zur ausschließlichen Rechtsabbiegerspur. Grund der Maßnahme war die Gewährleistung einer RiLSA-konformen Verkehrsabwicklung im Bereich der Einmündung. Die Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA) sehen bei einer mehrspurigen Führung des Linksabbiegerverkehrs eine gesicherte Führung vor, d.h.,

nichtverträgliche Verkehrsströme sind zu sperren.
Vor der Änderung der Verkehrsabwicklung wurden die Linksabbieger von der Fronmüller- zur Schwabacher Straße zweispurig geführt, gleichzeitig bestand Freigabe für Fußgänger, welche die stadtauswärtige Fahrbahnhälfte der Schwabacher Straße querten. Diese Regelung ist mit den RiLSA nicht zu vereinbaren. Die RiLSA geben den gegenwärtigen Stand der Signaltechnik wider, d.h. ein Abweichen von den RiLSA könnte im Schadenfall der Stadt und vor allem den für die Lichtsignalsteuerung Verantwortlichen erhebliche Probleme bereiten (u.a. Schadenersatzforderungen, ggf. strafrechtliche Konsequenzen). Als Lösung bestand nur die Aufgabe des zweispurigen Linksabbiegeverkehrs oder aber die aufwändige und kostenintensive Änderung der Lichtsignalsteuerung. Nach Anhörung der Straßenbaubehörde und der Fa. Siemens entschied sich die Straßenverkehrsbehörde für die kostengünstigere Änderung der Fahrstreifenaufteilung, durch die eine Änderung der Lichtsignalanlage bzw. deren Steuerung vermieden werden konnte. Dass es in der Anfangsphase zu Problemen kommen würde, war der Straßenverkehrsbehörde bewusst, daher erfolgte die Änderung wegen der insgesamt geringeren Verkehrsbelastung auch noch während der Ferienzeit. Die Änderung der Fahrbahnaufteilung wurde zusätzlich durch eine Verkehrslenkungstafel angekündigt.
Inzwischen hat sich die Situation zwar entspannt, allerdings sind immer wieder 2spurige Abbiegevorgänge aus der Fronmüllerstraße in die Schabacher Straße sowie Rückstauungen im linken Fahrstreifen der Fronmüllerstraße zu beobachten. Eine Änderung der Signalsteuerung, incl. technischer/baulicher Anpassung, ist unvermeidbar. Eine detaillierte Kostenberechnung seitens TfA konnte leider noch nicht abgeschlossen werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☒ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja bei Hst. Budget-Nr.	im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:	
Zustimmung der Käm liegt vor: ☐	Beteiligte Dienststellen: RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:	☐ ja ☐ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt	☐ ja ☐ nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SVA – zum Verkehrsausschuss

Fürth, 18.10.2006

_____

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.:
Herr Gleißner	2240